

Thema 1
Gegenstand der Morphologie.
Grundbegriffe und Einheiten der
Morphologie.
Gr. Kategorie und gr. Form.
Gr. Bedeutung.
Das morphologische Paradigma



GRAMMATIK

Morphologie

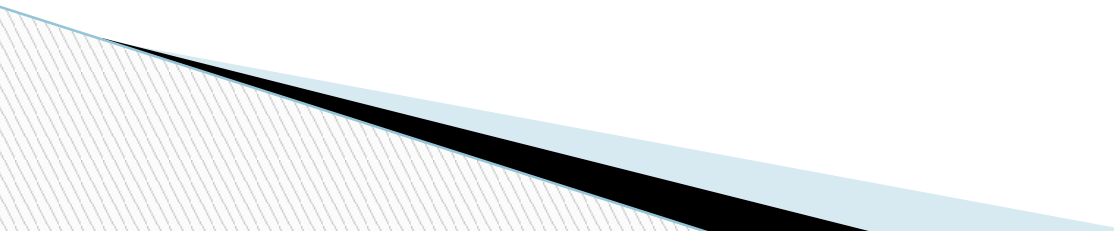
Syntax

GRAMMATIK

Wort

Satz

I. Gegenstand der Morphologie

- ist das Wort und seine grammatischen Eigenschaften.
 - In den Bereich der Morphologie gehören:
 - *die Lehre von den Wortarten, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften;*
 - *die Paradigmatik der Wortarten (die Lehre vom Formensystem flektierender Wortarten);*
 - *die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten.*
- 

- In „Russkaja Grammatika“ gibt es folgende Definition: **„Morphologie ist jener Teil des grammatischen Baues der Sprache, der die grammatischen Wortklassen (Redeteile) erfasst, die diesen Klassen angehörenden grammatischen (morphologischen) Kategorien und Wortformen“**.
- **Morphemik** als **Lehre von den Bestandteilen der Wortstruktur, genauer der Struktur einer Form des Wortes** (Abramow, Admoni)

II. Grundbegriffe und Einheiten der Morphologie

- ▣ **das Morphem und die Wortform als grammatische Einheiten und das Wort als lexikale Einheit** (Admoni, Schendels)
- ▣ Zum Objekt der Erforschung der Morphematik wird nicht sosehr das Morphem selbst, als **MORPHOLOGISCHE WORTSTRUKTUR**" (Кубрякова).
- ▣ **Das MORPHEM ist die kleinste bedeutungstragende sprachliche Einheit"** /Bondzio/.

- das **MORPHEM** ist eine abstrakte Einheit
- eine konkrete Einheit ist **MORPH**, dadurch wird das Morphem in jedem konkreten Fall realisiert.
- Morphe, die sich zueinander als Realisationsformen ein und desselben Morphems verhalten, heißen dessen **ALLOMORPHE**

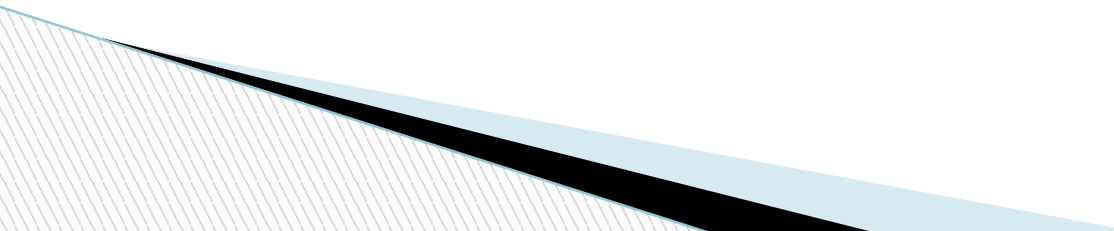
- Das **Morph** ist ein Minimalzeichen noch ohne Berücksichtigung seiner Zugehörigkeit zu einer Klasse (zu einem Morphem), die kleinste Ausdruck- und Inhaltseinheit, in die sich Äußerungen zerlegen oder segmentieren lassen.
- Das **Morphem** ist eine Klasse oder Menge von Morphen, die denselben Wert bei identischer oder ähnlicher Ausdrucksseite haben.

- Die **Allomorphe** sind Morphe, die demselben Morphem angehören, z.B. das Morphem **Arbeit** hat nur ein phonisches Allomorph, dem ein grafisches Allomorph entspricht ([arbaet] = Arbeit).
- Im Morphem **Rad** gibt es 4 verschiedene phonische Allomorphe:
 - [ra:d] - in der grafischen Form des Rades;
 - [ra:t] – in der grafischen Form Rad;
 - [rE:d] – in der grafischen Form Räder;
 - [rE:t] – in der grafischen Form Rädchen.
- Ihnen entsprechen nur 2 grafische Allomorphe:
 - Rad-;
 - Räd-.

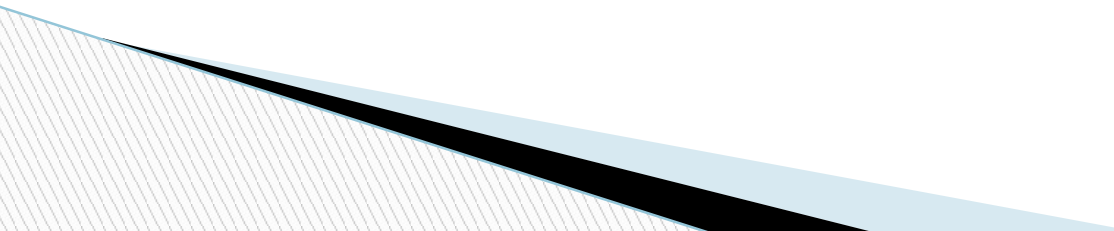
Prinzipien der Klassifikation der Morpheme

Nach dem funktionalen Prinzip unterscheidet man **lexikalische, derivationale (oder wortbildende) und grammatische (oder Flexions-) Morpheme**

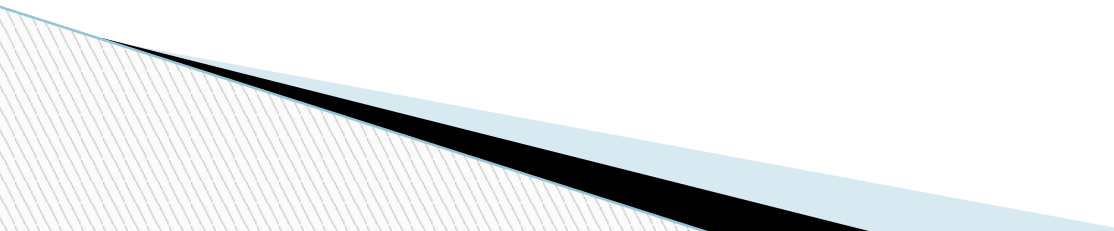
- lexikale Morpheme: **BUCH**-es, **SING**-en, **GUT**-er, **DORT** usw. Lexikalisches Morphem ist Morphem mit eigener lexikalischen Bedeutung (Sachbedeutung). Kombinationen von lexikalischen Morphemen ergeben neue Wörter oder Wortstämme, vgl.: auf, Schreib-tisch;
- Wortbildungsmorpheme: Lehr-**LING**, Fisch-**ER**, dort-**IG**, interess-**IER**-t, **VOR**-stellen usw.;
- grammatische Morpheme: **BUCH**-es, interessier-**T**, laut-**ER** usw.

- grammatische Morpheme: BUCH-es, interessier-T, laut-ER usw.
 - Grammatisches Morphem ist Morphem mit grammatischer oder struktureller Bedeutung. Kombinationen von lexikalischen mit grammatischen Morphemen ergeben Wortformen (nicht neue Wörter!), vgl.: Büch-lein (Büch- ist lexikalisches Morphem, das Suffix -lein ist grammatisches Morphem).
- 

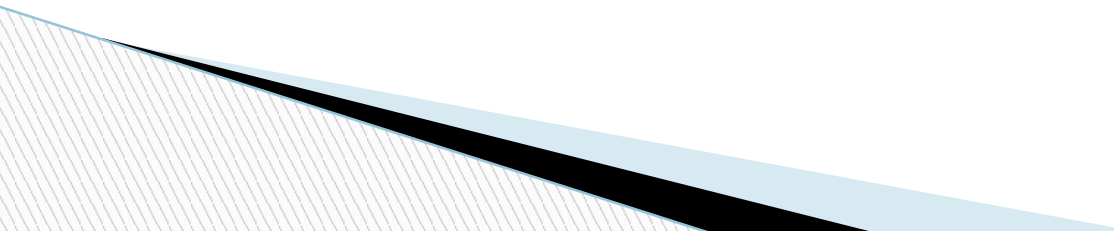
- Nach **dem strukturellen Prinzip** unterscheidet man **Wurzel- und affixale (präfixale und postfixale, flektivische) Morpheme**.
- (Basis-/Grund-) od. Wurzelmorpheme sind lexikalische Morpheme;
- alle grammatischen und wortbildenden Morpheme, die sich an das Basismorphem anschließen, heißen **AFFIXE**. Diejenigen, die vor dem Basismorphem stehen, werden **PRÄFIXE** genannt. Diejenigen, die auf das Basismorphem folgen, heißen **POSTFIXE**. Diese zerfallen ihrerseits in **SUFFIXE (Lehr-ER, Löw-IN, Kind-ER) und FLEXIONEN oder ENDUNGEN (arbeit-ET, gut-ER, Buch-ES)**.

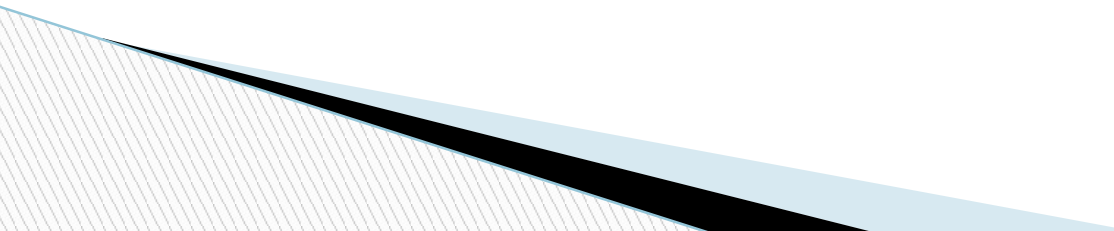
- **Ein Präfix und ein Suffix**, die zusammenwirkend in einem Wortbildungs- (BE-schön-IG-en, GE-läut-E) oder einem Formbildungsakt (GE-arbeit-ET, GE-komm-EN) verwendet werden, werden **KONFIXE** genannt.
 - Hinsichtlich ihres Vorkommens (auch Selbstständigkeit) gibt es **freie** und **gebundene** Morpheme.
- 

- **Freies Morphem** ist Morphem, dessen Allomorphe allein für sich ohne direkte Bindung an ein anderes Morphem in einem Satz als Wort auftreten können.
- **Gebundenes Morphem** ist Morphem, dessen Allomorphe in einem Satz nicht selbstständig als Wort auftreten können, sondern immer an ein anderes Morphem gebunden sind, vgl.:
- **Auf dem Schreibtisch liegt Büchlein** (Das Morphem **auf** ist lexikalisch und frei, **dem** ist grammatisch und gebunden, **Schreib-** ist lexikalisch und frei, **-tisch** ist lexikalisch und frei, **lieg-** ist lexikalisch und frei, **-t** ist grammatisch und gebunden, **Büch-** ist lexikalisch und frei, **-lein** ist grammatisch und gebunden).

- Eine sprachliche Einheit, die aus einem Wurzelmorphem und mindestens einem wortbildenden Morphem besteht, heißt **LEXIKALER STAMM** (heutig, Bruderschaft).
 - Eine sprachliche Einheit, die aus einem Wurzelmorphem und mindestens einem formbildenden Morphem besteht, heißt **GRAMMATISCHER STAMM** (Kinder, Frauen).
Der Stamm ist eine abstrakte Einheit.
- 

**Der Stamm, der
Stamm+Flexion =
Wort (als Bestandteil einer
konkreten Äußerung),
Wortform, Form des Wortes**



- In /Agrikola 1983 / ist eine andere Zuordnung der Morpheme vorgeschlagen, und zwar:
 - 1) lexikalische Morpheme;
 - 2) grammatische Morpheme, zu denen Wortbildungs- und Flexionsmorpheme gehören
- 

- In materieller oder ausdrucksmäßiger Hinsicht wird zwischen Morphem als solchem, d.h. mit **eigenem Zeichenkörper**, und **Nullmorphem**, d.h. einem „bedeutungstragenden“ Fehlen eines Zeichenkörpers unterschieden, z.B. das Nullmorphem des Nominativs Singular **STUDENT-0** vor dem Hintergrund der anderen Kasusformen mit der Flexion **-EN**. Das ist eine rein hypothetische Einheit.

- Diskontinuierliche Morpheme sind mehrere Morphe, welche nicht direkt aufeinander folgen, sondern die durch andere Elemente getrennt sind, ergeben das Gesamtmorphem, vgl.: ge-lande-t, ge-koch-t (diskontinuierliche Morpheme sind ge- und -t).
- Stamm- und Endungsbedeutung wird unsegmentierbar präsentiert in:
bin, bist, im, am

Die grammatischen Kategorien. Die Definition. Der Begriff des markierten und des unmarkierten Gegengliedes

- Die grammatischen (morphologischen) Kategorien sind die Gesamtheiten (Mengen) von Wortformen gleicher Art. Deshalb nennt man z.B. die Gesamtheit der Kasusformen die **Kategorie des Kasus** und die Gesamtheit der Tempusformen die **Kategorie des Tempus**.

- Von einer grammatischen (morphologischen) Kategorie kann nur dann gesprochen werden, wenn es mindestens zwei Wortformen gleicher Art gibt. Notwendig ist dabei, dass sie sich in Bedeutung und (normalerweise) in Form unterscheiden. Z.B. die **Kategorie des Numerus** gründet sich auf die **Gegenüberstellung der Singularform** und **der Pluralform**: **Kind – Kinder, Tisch – Tische, Frau – Frauen**. Das erste Glied jedes Paares heißt unmarkiert, weil es kein Formans besitzt. Das andere Glied dagegen heißt markiert, weil es ein Formans aufweist, das den Plural anzeigt.
- Die grammatischen Kategorien sind von den lexikalischen Bedeutungen unabhängig.

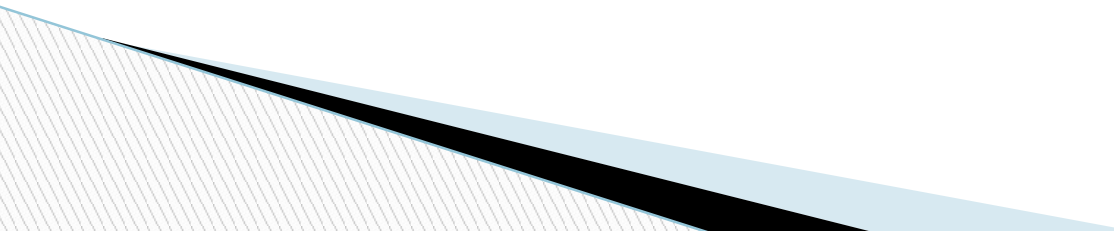
Der Begriff des morphologischen Paradigmas. Das Paradigma als Existenzform einer grammatischen Kategorie. Das Verhältnis des Mikro- und Makroparadigmas

- Mit dem Begriff der grammatischen Kategorie ist der Begriff des Paradigmas aufs engste verbunden. Das Paradigma einer Kategorie ist die Gesamtheit der durch sie erfassten Wortformen. Deshalb kann das morphologische Paradigma als Existenzform einer grammatischen Kategorie angesehen werden.

- Man nennt so ein definiertes Paradigma auch Mikro- oder Kleinparadigma zum Unterschied von Makro- oder Großparadigma, das seinerseits die Gesamtheit der Mikroparadigmen darstellt, die einer flektierenden Wortklasse zugewiesen werden.
Zum Makroparadigma des Verbs zählt man die Mikroparadigmen der Person, des Numerus, des Tempus, des Modus und des Genus.

Lexikalische und grammatische Bedeutung

- Lexikalische Bedeutung ist die Bezeichnung zwischen einer sprachlichen Einheit und dem durch sie Bezeichneten, das real oder nur gedacht sein kann.
- Jede Wortform hat **eine grammatische Bedeutung**. Die grammatische Bedeutung hat ihren Träger, z.B. im Formativ **Kinder** ist „**er**“, der Träger der grammatischen Bedeutung und bedeutet Plural. Im Formativ (**er ist**) **kleiner (als)** bedeutet Formans **er** Komparativ. Ein Formans kann zugleich Träger von mehreren grammatischen Bedeutungen sein, z.B.: -**ES** drückt die Bedeutungen des Genitivs (Buch**es**) und des Singulars und Kasus (ein gut**es** Buch).
- **Die grammatische Bedeutung** ordnet die Wortform einer grammatischen Kategorie zu.

- ▣ **Die grammatische Form** ist die materielle Hülle der gr. Bedeutung, das sprachliche Zeichen, in dem die gr. Bedeutung ihren Ausdruck findet. In der gr. Form wird die gr. Bedeutung mit Hilfe von Affixen (auch Null-Affixen, innerer Flexion, Betonung, Hilfswörtern, Wortfolge) ausgedrückt.
- 

- Definieren Sie folgende Begriffe:
 - Das Morphem
 - Das Morph
 - Das Allmorph
 - Das Nullmorphem
 - Die lexikalische Bedeutung
 - Die grammatische Bedeutung
 - Die grammatische Kategorie
 - Das morphologische Paradigma
- 